

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 13 (1959)
Heft: 5: Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leicht zu bedienen, stabil und bequem für 4, 6 oder 8 Personen, ohne dass die Tischfüsse stören und behindern.

Wohnbedarf Zürich, Talstrasse 11
 Telefon (051) 25 82 06
 Basel, Aeschenvorstadt 43
 Telefon (061) 24 02 85
 Lausanne, J. Viguier, Av. du Simplon 27
 Téléphone (021) 26 70 27

wohnbedarf



für eine breitere Anwendung dieser Kunststoffarten seien. Eine genauere Rechnung zeigt aber, daß die Materialkosten für die Herstellungskosten nicht entscheidend sind. Im Preis von DM 10.— je Kilogramm Glasfaserkunststoff haben die Glasfasern bei 40 Prozent des Gewichtsanteils einen Materialkostenanteil von Fr. 2.50 und die Harze (einschließlich einiger Zusätze und billiger Füllmaterialien) einen Materialkostenanteil von Fr. 2.50 bis 3.—. Im Rest steckt der Kostenanteil für das Herstellverfahren.

Diese Kunststoffe wurden in letzter Zeit vor allem verwendet für Karosserien und Boote, flache und gewellte Platten für Bauzwecke, Spültische, Badewannen, Behälter, Tanks, Druckflaschen und Zylinder, Sportgeräte und Schutzhelme, Bergbaugeräte usw. und beim Flugzeugbau.

Wenn man die glasfaserverstärkten Kunststoffe nur auf Gewichtsbasis mit Stahl und Aluminium vergleicht, erscheinen sie nicht billig. Wenn aber die niedrigen Formkosten und die ziemlich einfache Formgebung beim Preisvergleich berücksichtigt wird, so ergibt sich ein anderes Bild. Bei niedrigem Materialanteil und hohen Verarbeitungskosten wird vermutlich die Verwendung von Glasfaser-Kunststoffen eine Kosteneinsparung ermöglichen. Die sehr wichtige Kostenfrage wurde zum Beispiel beim Karosseriebau

näher geprüft. Wie eingangs erwähnt, betragen die Herstellungskosten für Glasfaser-Polyesterharz Fr. 10.— pro Kilogramm, das heißt etwa das Zehnfache des Preises für 1 kg Karosserie-Stahlblech. Die Dichte des glasfaser-verstärkten Polyesterharzes beträgt bei 40 Prozent Glasfaseranteil 1,7, die von Stahl 7,9. Die Karosserie aus Glasfaser-Polyesterharz muß eine bis zu 2,7fache Wanddicke gegenüber einer solchen aus Stahlblech haben, so daß der Gewichtsvorteil gegenüber Stahl nur noch rund 40 Prozent beträgt. Aber das Preisverhältnis verbessert sich immerhin von ursprünglich 10:1 auf 6:1. H.H.

Koch- und wetterfestes Sperrholz

Mit Hilfe eines Spezialleimes können nun koch- und wetterfestes Sperrholzplatten und Furniere hergestellt werden. Das Verkleben erfolgt im Heißleimverfahren bei Temperaturen zwischen 115° und 140° C; die zu verleimenden Furnierplatten müssen nicht einmal mehr getrocknet werden, wie es bisher meistens notwendig war. Der Spezialleim ist eine wäßrige Lösung eines Phenol-Formaldehyd-Kunstharzes. Koch- und wetterfeste Verleimungen liefert auch ein neuer fugenfüllender Konstruktionsleim. Seine Grundlage bildet ein Phenol-Resorzin-Formaldehyd-Kondensationsprodukt. H.H.

Neuer Lack verbessert Eigenschaften von Polyäthylen

Mit einem neuen Lack können jetzt die Eigenschaften von Polyäthylen verbessert werden. Schon sehr dünne Überzüge mit diesem Lackfilm auf Flaschen und Folien aus Polyäthylen machen diese undurchlässig gegen Aromastoffe und verschiedene Lösungsmitteldämpfe, wie zum Beispiel Äthylalkohol. Der neue Lack (Adhärene) kommt daher in erster Linie für die Beschichtung von Polyäthylen-Flaschen und -Folien in Frage, die für Verpackungszwecke verwendet werden sollen. Besonders in der Genußmittelindustrie und in der kosmetischen Branche wird dieser Fortschritt begrüßt, denn damit wird die Durchlässigkeit für aromatische Öle und verschiedene Lösungsmittel beseitigt. Der Lackfilm ergibt praktisch farblose und hochglänzende Schichten, die auf alle bisher bekannten Typen von Polyäthylen (Hoch- und Niederdruck) absolut fest haften und sich vollständig mit dem Polyäthylen verbinden. Der Lack trocknet rasch an der Luft und läßt sich beliebig einfärben, so daß auch farbige Überzüge oder graphische Vervielfältigungen auf Polyäthylen haftend aufgetragen werden können. Der neue Polyäthylen-Lack basiert auf dem Polyaddukt, das heißt, die endgültige Bildung der Großmoleküle bzw. deren Vernetzung

geht erst nach dem Auftrag und an der Luft vor sich. Die endgültige Polyaddition tritt sofort nach dem Auftrag ein und ist in kurzer Zeit abgeschlossen, auch bei einer Raumtemperatur von plus 20° C. Durch das hohe Haftvermögen auf Polyäthylen sind auch Verklebungen von Polyäthylen untereinander sowie mit anderen Materialien möglich, speziell Etikettierungen. Die richtig aufgetragenen Lack-schichten steigern die Transparenz des Kunststoffes Polyäthylen bis zur glas-karen Durchsichtigkeit. Wegen der langfristigen Lagermöglichkeit kann der Lack auch für Tauchlackierungen verwendet werden. Mit 1 kg Lack lassen sich bis 40 m² Folie beschichten. Mit Hilfe der neu entwickelten Farbpasten lassen sich beliebige Farbtöne einstellen. Mit so eingefärbtem Lack kann man entweder flächenhafte Färbungen, transparent oder opak, oder Drucke aus Polyäthylen anbringen.

Man kann auch gut haftende Flächenverklebungen von Polyäthylen-Folien erreichen. Versuche haben gezeigt, daß der Lack auch anderweitig verwendet werden kann, besonders dort, wo spröde mit flexiblen Materialien oder Materialien unterschiedlicher Art verbunden werden sollen. So lassen sich zum Beispiel Preßteile aus Phenolharz mit Kunstschaumstoff unter geringem Druck mit dem Lack sehr hafft fest verbinden. H.H.

Pascha-Klosette

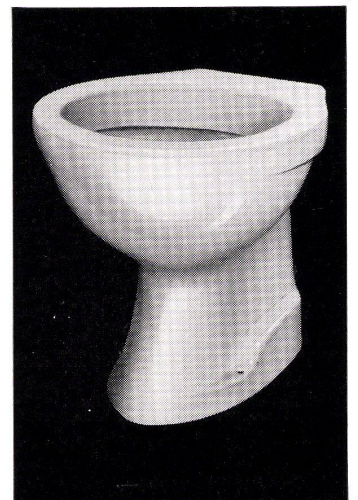
Pascha A Nr. 4106 (Ausspül-WC)

Pascha Z Nr. 4156 (Zungen-WC)

Pascha T Nr. 4166 (Tiefspül-WC)

Mustergeschützt — Patent angemeldet

Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Fenster + Fassaden Elemente

Hans Schmidlin AG. 061 82 38 54
Aesch - Basel - Zürich 051 47 39 39

ALUH sind Fenster- und Fassadenelemente in der bewährten Aluminium-Holz-Konstruktion. Sie werden für sämtliche Öffnungssysteme, wie Dreh-, Dreh-Kipp- oder Schwingflügel-fenster hergestellt.

IS|AL sind isolierte Aluminiumfenster und Fassadenelemente. Sie sind unabhängig von Standardtypen und weisen einen besonders hohen Isolierwert auf.

SCHMIDLIN

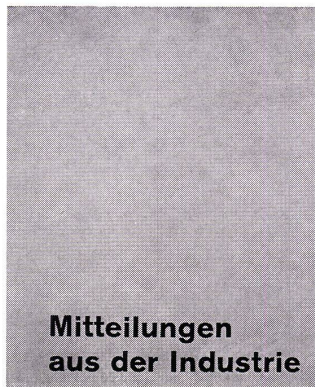
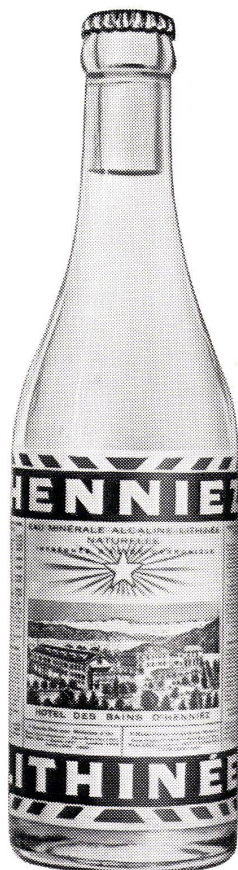
Gute Idee - Henniez Lithinée!

Unsere Zeit bekennt sich immer mehr zu einer gesunden Lebensweise, und gesünder leben beginnt schon beim täglichen Tischgetränk! Eine gute Idee? Natürlich Henniez Lithinée – das quellfrische, herrlich leichte Mineralwasser mit der großen Tradition.

Frei von organischen Substanzen weist Henniez-Lithinée eine vollkommene Klarheit auf, ist verdauungsfördernd und bekömmlich.

HENNIEZ LITHINÉE

Neu: jetzt weniger Kohlensäure in der Kronenkorkflasche



Mitteilungen aus der Industrie

H. Isler, dipl. Ingenieur, Burgdorf

Großlichtkuppeln

Mit Hilfe von Oberlichtern kann bei tiefen oder inneren Räumen Tageslicht eingeführt werden.

Die meisten Modelle der bisher hergestellten Oberlichtkuppeln bestehen aus organischem Glas, welches warm in die richtige Form gepreßt wird. Diese Lichtkuppeln können nur in kleinen Abmessungen fabriziert werden, weil sie sich nach der beschränkten Plattengröße der Glastafeln richten müssen.

Der Architekt ist daher gezwungen, für größere Räume sehr viele Oberlichter anzubringen. Das ergibt ein unruhiges Bild und die kleinen Bauelemente verursachen viele Anschlußarbeiten.



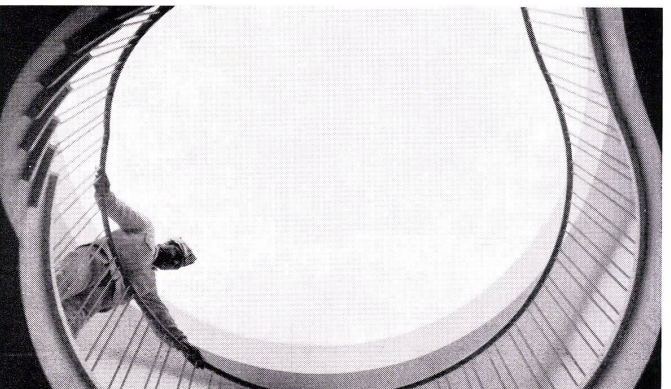
Großlichtkuppeln von 5 m Durchmesser, hydraulisch hebbbar



Hallenbau mit Großlichtkuppeln



Quadratische Großlichtkuppel



Großlichtkuppel von 5 m Durchmesser über einem Treppenhaus